

einem ideologischen Instrument der imperialistischen Expansions- und Kolonialpolitik, zur Rechtfertigung der Unterdrückung und Ausplünderung anderer Nationen und Völker. Im Imperialismus nimmt der N. oft die aggressive Form des —> *Chauvinismus* an. Zugleich ist er eng mit dem —\* *Kosmopolitismus* verbunden, der die Tendenz zur Internationalisierung des Kapitals widerspiegelt.

Die marxistisch-leninistische Partei führt einen entschiedenen Kampf gegen alle Erscheinungsformen des N. und stellt ihm den —> *proletarischen Internationalismus* entgegen.

»Bürgerlicher Nationalismus und proletarischer Internationalismus — das sind zwei unversöhnlich feindliche Losungen, die den beiden großen Klassenlagern der ganzen kapitalistischen Welt entsprechen und zwei Arten von Politik (mehr noch: zwei Weltanschauungen) in der nationalen Frage zum Ausdruck bringen.« (LW, 20, 11)

In der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab entsteht mit den nationalen Befreiungsrevolutionen ein N., der sich wesentlich vom reaktionären N. der imperialistischen Großbourgeoisie unterscheidet.

Als Ausdruck des Strebens der vom Imperialismus unterdrückten Länder nach Freiheit und Unabhängigkeit besitzt er einen antiimperialistischen Inhalt und ist (in unterschiedlichem Grade) mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden, obwohl er auch (mehr oder weniger stark ausgeprägt) reaktionäre Inhalte hat, wie z. B. antikommunistische Züge, rassistische Anschauungen u. a.

Wie die praktischen Erfahrungen zeigen, können diese reaktionären Momente in einem beharrlichen politischen und ideologischen Kampf abgebaut, zurückgedrängt und überwunden werden, wenn sich die nationale Befreiungsrevolution konsequent in demokrati-

scher und sozialistischer Richtung entwickelt. Die reaktionären bürgerlichen Klassenkräfte verlieren im Ergebnis dieses Klassenkampfes mehr und mehr ihren Einfluß auf die nationale Befreiungsrevolution, der Einfluß der werktätigen Massen, insbesondere der sich entwickelnden Arbeiterklasse, wächst an und mit ihm auch das Gewicht demokratischer und sozialistischer Ideen. Jedoch ist das ein widerspruchsvoller Prozeß, der auch mit Rückschlägen verbunden sein kann. Die Stellung der marxistisch-leninistischen Partei gegenüber diesem N. ist anders als gegenüber dem reaktionären bürgerlichen N. Sie unterstützt seinen progressiven, antiimperialistischen Inhalt und wirkt auf seine positive, demokratische und sozialistische Entwicklung hin, kritisiert aber zugleich seine reaktionären Momente. Die sozialistischen Länder erweisen der nationalen Befreiungsbewegung entsprechend ihren objektiven Möglichkeiten allseitige ökonomische, politische, ideologische und mitunter auch militärische Unterstützung, denn diese ist einer der drei großen revolutionären Hauptströme im Kampf gegen den Imperialismus.

Der bürgerliche N. ist in der Gegenwart ein ideologisches Instrument des Imperialismus im Kampf gegen das sozialistische Weltsystem, die internationale kommunistische Bewegung und die nationale Befreiungsbewegung und gehört zu den wichtigsten Mitteln der *ideologischen Diversion*. Im ideologischen Kampf des Imperialismus gegen den Sozialismus ist der N. eng mit dem —> *Antikommunismus* und speziell mit dem Antisowjetismus verflochten. Mit Hilfe des N. versuchen imperialistische Politiker und Ideologen, die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft zu untergraben, die weitere Annäherung und die sozialistische ökonomische In-